

Ⓩ [50536]

Ein Fachblatt für den Kunsthandel.

Ein periodisches Agitations-Mittel für den Kunst- und Kunstbuchhandel.

Geehrter Herr Kollege!

Gestatten Sie uns, Ihnen nachfolgend über Zweck und Anlage eines Unternehmens Mitteilung zu machen, das unter dem Titel:

Der Kunstmarkt

Mitteilungen aus dem Kunst- und Kunstbuchhandel

Ausgegeben durch:

(Stempel der Firma.)

vom November d. J. ab als eine für Ihre periodischen Agitationszwecke bestimmte Wochen- bzw. Viertelwöchenschrift erscheint. Der Kunsthandel hat bis heute weder ein eigenes Fachblatt, das in klarer Sichtung die neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst bringt, noch giebt es ein Organ, das der Kunsthändler für seine Agitationszwecke gratis an seine Kunden versenden könnte. Beiden Zwecken soll unser „Kunstmarkt“ dienen, der eine zuverlässige Uebersicht der erschienenen Neuigkeiten des deutschen und ausländischen Kunsthandels bringt, und zwar in einer Form, die

dem Kunst- und Kunstbuchhandel ein billiges und kontinuierliches Agitationsmittel

in die Hand giebt.

Da aus diesem Grunde in unserem „Kunstmarkt“ nur die Ordinär-Preise angegeben werden können, bedarf das Blatt einer ergänzenden Ausgabe, die nur für die Handlung selbst bestimmt ist.

So sollen in den

Nachrichten für den Kunsthandel

unter kurzer Resapitulation der im „Kunstmarkt“ vorkommenden Werke diejenigen Notizen enthalten sein, welche speziell den Kunsthändler angehen: Bezugsbedingungen etc.

Es werden neben der ausführlichen Besprechung illustrierter Werke und Kunstblätter, Biographien lebender Künstler, hervorragender Radierer etc., Kuriosa aus Atelier und Werkstatt, u. a. dazu dienen, den „Kunstmarkt“ für das Publikum beachtenswert und interessant zu machen. Unsere Hauptaufgabe aber ist es, das Blatt so zu gestalten, daß

die Leser zum Ankauf der besprochenen Werke angeregt

werden. Zu diesem Zwecke werden die Besprechungen in ihren Grundzügen sich dem Charakter der Saison anpassen. So bringen wir in den vor Weihnachten erscheinenden Nummern unter dem Kollektiv-Titel:

Der Weihnachts-Markt des Kunst- und Kunstbuchhandels

eine Serie eingehender Besprechungen derjenigen Werke, die besonders für Geschenkzwecke geeignet sind.

Der „Kunstmarkt“ erscheint bis Weihnachten achttägig, alsdann vierzehntägig, im Format der Gartenlaube in Stärke von mindestens 4–8 Seiten.

Vor Weihnachten erscheinen noch 5 Nummern.

Da das Weihnachtsgeschäft frühestens 4 Wochen vor dem Feste beginnt, so ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, um durch die wöchentliche Gratisversendung des Kunstmarktes

in dauernden Konnex mit dem kaufenden Publikum

zu treten.

| | | | | | |
|---|---|-------------------------------|----------|---|--|
| Bezugsbedingungen: (Auflage 20 000 Exemplare.) | } | 10 Exemplare | 4 M bar. | } | für November 1896 bis 1. April 1897 zur Versendung an Ihre Kunden. |
| | | 50 „ | 18 M „ | | |
| | | 100 „ | 30 M „ | | |
| | | 200 „ | 50 M „ | | |
| | | Jedes weitere Hundert à 25 M. | | | |

Für diesen äußerst billigen Semester-Preis ist jetzt dem Kunst- und Kunstbuchhandel Gelegenheit geboten, seinen Kunden eine Zeitschrift gratis zu liefern, die mehr ist, als eine trockene Zusammenstellung der Erscheinungen des Kunst- und Kunstbuchhandels.

Die erste Nummer des Kunstmarktes geht allen Kunst- und Kunstbuchhandlungen unverlangt direkt zu. Wir empfehlen Ihnen, das Blatt zu Ihrem ständigen Agitationsmittel zu machen, und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, Steinmeß-Straße 26.

Verlag der Deutschen Kunst.
(Kommiss. R. F. Koehler.)

Eine seltene Attraktion, um das ganze Semester hindurch in steter Fühlung mit Ihren Kunden zu bleiben.